JAHRBÜCHER FÜR NATIONALÖKONOMIE UND STATISTIK

BEGRÜNDET VON
BRUNO HILDEBRAND

FORTGESETZT VON
JOHANNES CONRAD

HERAUSGEGEBEN VON

DR. LUDWIG ELSTER
WIRKL. GEH. OBER-REGIERUNGSRAT IN JENA

119. BAND

III. FOLGE 64. BAND

1922. II.

STANFORD LIBRARY

JENA
VERLAG VON GUSTAV FISCHER
1922

Diehl, Karl, Die Diktatur des Proletariats und das Rätesystem. Jena (Gustav Fischer) 1920. 8°. 110 SS.

„Der echte Ring vermutlich ging verloren".

Die Interpretierung der verschiedenen sozialistischen Richtungen oder der sozialen Bewegungen, und die Prüfung ihrer Verwandtschaft mit dem Marxismus und ihrer Abhängigkeit von dem marxistischen System wird regelmäßig dadurch erschwert, daß die Verkünder dieser Lehren oder die Träger der Umwälzungen von sich behaupten, die einzig wahren Marxisten zu sein: Jeder Einzige glaubt, er sei der alleinige Erbe des echten Ringes. — Sehr treffend sagt Diehl einmal an anderer Stelle: „Alle Revisionisten, Reformisten, Revolutionisten, die heute in der sozialistischen Kirche Skandal machen, wollen doch nie etwas anderes, als die Reinheit der Lehre wieder herstellen: sie alle wollen die besten Marxisten sein, sowie alle christlichen Sektierer die besten Christen sein wollen". — Aber keine Richtung hat ostentativer die Behauptung aufgestellt, die marxistischen Doktrinen reiner und konsequenter zu befolgen, als die Bolschewisten. Sie selbst sehen sich deshalb als die orthodoxen Marxisten an und blicken mit Verachtung auf alle anderen Sozialisten, die sich auch zu Marx bekennen, herab.

Diehls Buch zerreißt diesen Wahn. Es ist eines der ersten Bücher, daß sich in sachlichster und vornehmster Weise mit dem Problem des Bolschewismus beschäftigt, indem sein Autor, der zu den hervorragendsten Kennern der Lehren von Karl Marx und des Sozialismus gezählt werden kann, in unerbittlicher Objektivität Programm und Politik der Bolschewisten prüft. Als Ergebnis seines Werkes stellt Diehl die Behauptung auf, daß die Diktatur des Proletariats und das Rätesystem, die von den Bolschewisten als Kernpunkte ihres politischen und wirtschaftlichen Programms angesehen werden in der Form, in der sie von ihnen verwirklicht worden sind, keineswegs den marxistischen Lehren entsprechen. Diehl betont mit besonderer Schärfe, daß der Bolschewismus ein spezifisch russischer Marxismus ist, der sich auf den jungen Marx stützt, und nur das revolutionäre Element in Marx, anstatt des evolutionären, das für Marx viel bestimmender ist, weil es seiner materialistischen Geschichtsphilosophie entspricht, hervorhebt. —

Ich habe in einem Aufsatz über den Bolschewismus (Freie Wirtschaft 1919, Heft 4) bereits einmal darauf hingewiesen, daß die Russen in politischer Hinsicht niemals sehr originell waren, und finde nun diese Behauptung in Diehls Werk durchaus bestätigt, in dem er die verschiedenen geistigen Strömungen, aus denen sich der Bolschewismus zusammensetzt, aufspürt. Anarchismus, Syndikalismus, ebenso wie die Lehren Blanquis, Baboefs, Bakunins und Owens können als Väter des Bolschewismus gelten. Marx mußte, sobald er sich völlig zu einer evolutionären Auffassung durchgerungen hatte, die Diktatur des Proletariats, wie sie heute von den Bolschewisten verlangt wird, ablehnen. Deshalb können wir Diehl beistimmen, wenn er behauptet: „Die ganze Art der Durchführung der sozialen Revolution, des Rätesystems, die sofortige

Vollsozialisierung, die terroristische Taktik, das alles steht im schroffsten Widerspruch zu den Ideen von Karl Marx" (S. 31). Ich möchte aber Diehl in der Auffassung nicht ganz folgen — wie ich es in meinem oben erwähnten Aufsatz auch Sombart gegenüber einmal eingewandt habe — daß die Bolschewisten nur das revolutionäre Moment aus der Lehre von Karl Marx übernommen hätten, ohne das Evolutionsprinzip zu berücksichtigen. „In Wirklichkeit sehen wir im Leben auf Schritt und Tritt im Neuen Reste des Alten" sagt Lenin in seiner grundlegenden Schrift „Staat und Revolution". Er wie die meisten anderen führenden Bolschewisten geben das Prinzip der organischen Entwicklung, wie es Marx fordert, nicht auf, wenn sie auch völlig inkonsequent bereits vor Antritt ihrer Herrschaft mit aller Macht auf den Umsturz der bestehenden Verhältnisse in Rußland hingearbeitet haben, und als Träger der Regierungsgewalt in der politischen und sozialen Entwicklung gleichsam Jahrhunderte überspringen wollten.

Diehl weist ebenso einleuchtend darauf hin, daß die terroristischen Maßnahmen, mit denen die Bolschewisten die Einführung der Diktatur begleiteten, in keinem Falle im Sinne von Karl Marx seien, und er hat für diese Anschauung einen klassischen Kronzeugen in Karl Kautsky, der in seinem Buche „Terrorismus und Kommunismus" (Berlin 1919) fast schärfer als Diehl die bolschewistische Taktik völlig ablehnt.

Im Schlußteil seines Buches untersucht Diehl die Stellung der verschiedenen deutschen sozialdemokratischen Parteien zur Diktatur des Proletariats und zum Rätesystem. Diese Ausführungen sind zum Teil inzwischen durch die Ereignisse überholt worden. Die Ablehnung der russischen Methode gilt heute für die große Menge der deutschen Arkeiterschaft als selbstverständlich, nachdem auch die Unabhängigen das Prinzip der Demokratie wieder schärfer als die Forderung der Diktatur des Proletariats betonen. Ebenso überholt sind die Ausführungen, die Diehl zuletzt der Entwicklung der russischen Verhältnisse widmet, und in denen er die praktische Durchführung der Diktatur einer Kritik unterzieht. Es ist bekannt, daß die Bolschewisten seit langem aus der Revolution zur Evolution durch den Zwang der Verhältnisse bekehrt worden sind, und dem von ihnen tötlich bekämpften Kapitalismus fast Schritt für Schritt wieder zum Einzug in Rußland verhalfen. Wirtschaftlich hat der Bolschewismus schon längst seinen völligen Bankerott erlitten. Nur solange er sich politisch noch an der Macht hält, kann er mit den Schlagworten der Diktatur des Proletariats und des Rätesystems operieren. — Aber nichts könnte den Wert des Diehlschen Buches besser darlegen als die Tatsache, daß seine Kritik an der Lehre und der Politik der Bolschewisten durch die Ereignisse inzwischen glänzend gerechtfertigt worden ist.

Berlin-Schöneberg. Kurt Zielenziger.

Arndt, Prof. Dr. Paul, Wie studiert man Nationalökonomie? 2. u. 3. Aufl. (Universitäts-Studienführer. 26.) Frankfurt a. M., Blazek u. Bergmann Universitätsbuchhdlg., 1922. gr. 8. 31 SS. M. 40.—.

Dietzel, Heinrich, Technischer Fortschritt und Freiheit der Wirtschaft. (Bonner Staatswissenschaftl. Untersuchungen. Hrsg. von H. Dietzel, E. Kaufmann,

R. Smend, A. Spiethoff. Heft 7.) Bonn, Kurt Schroeder, 1922. 4. III—62 SS. Grundzahl 2; Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Hasbach, Marie, William Thompson. (Beiträge zur Geschichte der Nationalökonomie. Hrsg. von Karl Diehl. Heft 3.) Jena, Gustav Fischer, 1922. gr. 8. X—228 SS. Grundzahl 5; Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Hildebrand, Bruno, Die Nationalökonomie der Gegenwart und Zukunft und andere gesammelte Schriften. Hrsg. u. eingel. von Prof. Dr. Hans Gehrig. Bd. 1. (Sammlg. sozialwissenschaftlicher Meister. Hrsg. von Heinrich Waentig. Bd. 22.) Jena, Gustav Fischer, 1922. kl. 8. Grundzahl 5; Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Leitner, Prof. Friedr., Privatwirtschaftslehre der Unternehmung. 4. unveränd. Aufl. Berlin, Vereinigung wissenschaftl. Verleger Walter de Gruyter u. Co., 1922. 8. VI—283 SS. M. 180.—.

Malachowski, Dr. Walther A., Recht auf Arbeit und Arbeitspflicht. Jena, Gustav Fischer, 1922. gr. 8. VIII—262 SS. m. 1 Kartogramm. Grundzahl 5; Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Nickel, Dr. Karl Eugen, Der Grundbegriff wirtschaften. Grundlegung zu einem neuen System der gesamten Wirtschaftswissenschaft. Mit einer großen wirtschaftswissenschaftlichen Uebersichtstabelle. Greifswald, Buchvertrieb von Nickel (Karlsplatz 2), 1922. gr. 8. X—42 SS. M. 450.—.

Oswalt, Heinrich, Vorträge über wirtschaftliche Grundbegriffe. 4. Aufl. Jena, Gustav Fischer, 1922. gr. 8. VI—169 SS. Grundzahl 2,40; Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Schwarz, (Oberlandesgerichtsr., Doz.) Dr. Otto Georg, Grundriß der Volkswirtschaftslehre. 4.—6. Aufl. Berlin, Carl Heymann, 1922. 8. IX—163 SS. M. 70.—.

Sozialisten gegen die Sozialisierung. Berlin, Demokratischer Verlag Hermann Kalkoff, 1922. 8. 22 SS. M. 10.—.

Magee, J. D., Problems of economics. New York, Scribner, 1922. 12. 363 p. $ 2,50.

De Stefani, A., Economia politica, Parte generale. Padova, La Litotipo editr. univ. 8. 227 p. l. 18.—.

Del Vecchio, G. Lezioni di economia politica. Padova, La Litotipo editr. univ. 8. 363 p. l. 31.—

2. Geschichte und Darstellung der wirtschaftlichen Kultur.

Brinkmann, Carl, Die preußische Handelspolitik vor dem Zollverein und der Wiederaufbau vor hundert Jahren. Mit Unterstützung der preußischen Archivverwaltung Berlin und Leipzig. (Vereinigung wissenschaftlicher Verleger) 1922. 8°. VI und 242 SS.

Das vorliegende Buch hat zwei große Vorzüge aufzuweisen. Eine erhebliche Weite des Blickfeldes und eine fast restlose Ueberwindung der Aktenschwere. Man merkt ihm kaum an, daß es auf umfassenden trockenen Aktenstudien aufgebaut ist. Es zeigt aber auch einen erheblichen Fehler im Aufbau. Man kann m. E. eine bis ins Letzte eindringende und in sich geschlossene Darstellung der preußischen Handelspolitik jener Zeitspanne nicht geben, ohne ausführlich die Entstehung und Bedeutung des Zolltarifes von 1818 gewürdigt zu haben. Der Verfasser hat darauf vollständig verzichtet. Wir erfahren nur gelegentlich etwas von den Wirkungen, die das Zollgesetz auf diese oder jene Vertragsverhandlung mit anderen Staaten ausgeübt hat. Aber ohne die dauernde Beziehung zu diesen Kernstück der preußischen Politik zerflattert die Darstellung in die Schilderung einzelner Vorgangsreihen. Es fehlt das einigende Band.

Stanford Library
MAR 31 1924

JAHRBÜCHER FÜR NATIONALÖKONOMIE UND STATISTIK

BEGRÜNDET VON
BRUNO HILDEBRAND

FORTGESETZT VON
JOHANNES CONRAD

HERAUSGEGEBEN VON

DR. LUDWIG ELSTER
WIRKL. GEH. OBER-REGIERUNGSRAT IN JENA

119. BAND — III. FOLGE. 64. BAND
SECHSTES HEFT — DEZEMBER 1922

MIT DER BEILAGE:
VOLKSWIRTSCHAFTLICHE CHRONIK
September 1922

JENA
VERLAG VON GUSTAV FISCHER
1922

Ausgegeben am 19. Dezember 1922.

Die „Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik" erscheinen monatlich. 6 Hefte bilden einen Band. Jährlich erscheinen zwei Bände.

Alle für die Schriftleitung bestimmten Sendungen (Briefe, Manuskripte, Bücher usw.) sind zu richten an Herrn Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat Prof. Dr. Ludwig Elster, Jena, Max Regerweg 4.

Inhalt.

(Band 119, Heft 6.)
Dezember 1922.

Abhandlungen. Seite

Stephinger, Ludwig, Zur Grundlegung der Wirtschaftswissenschaft . . 465

Nationalökonomische Gesetzgebung.

Müller-Halle, Johannes, Die wirtschaftliche Gesetzgebung des Deutschen Reiches. (Die Zeit vom 1. Juli bis 30. Sept. 1922 umfassend.) 483

Miszellen.

Robeck, W., Das Bodengesetz und das Substitutionsprinzip 495
Landauer, Carl, Das Problem der wertbeständigen Zahlungs- und Anlagemittel 500
Stets, Walter, Berufsberatung und Berufskunde 508
Günther, Adolf, Die Jubiläumstagung des Vereins für Sozialpolitik in Eisenach 516
Jerusalem, Franz W., Die 3. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Jena 522

Rezensierte Schriften.

Feig, Irmgard, Unternehmertum und Sozialismus. Eine dogmen- und wirtschaftsgeschichtliche Betrachtung. (Abhandlungen des staatswissenschaftlichen Seminars zu Jena. Hrsg. von J. Pierstorff. XV. Bd. 5. Heft.) Bespr. von Eduard Lukas 526
Becker, Hermann, Zur Entwicklung der englischen Freihandelstheorie. (Probleme der Weltwirtschaft. Schriften des Instituts für Weltwirtschaft und Seeverkehr an der Universität Kiel. Hrsg. von B. Harms. 35. Bd.) Bespr. von Gehrig 528
Wernicke, J., Kapitalismus und Mittelstandspolitik. 2. umgearbeitete Auflage. Bespr. von Georg Jahn 530
Diehl, Karl, Die Diktatur des Proletariats und das Rätesystem. Bespr. von Kurt Zielenziger 532
Brinkmann, Carl, Die preußische Handelspolitik vor dem Zollverein und der Wiederaufbau vor hundert Jahren. Mit Unterstützung der preußischen Archivverwaltung. Bespr. von Gustav Aubin 534
Calmes, Albert, Der Zollanschluß des Großherzogtums Luxemburg an Deutschland (1842—1918) 2 Bde. I. Bd.: Der Eintritt Luxemburgs in den deutschen Zollverein (1839—1842). II. Bd.: Die Fortdauer des Zollanschlusses und seine Lösung. Bespr. von A. Wirminghaus 535
Nord, A., Die Handelsverträge Chinas. Auf Grund des Quellenmaterials dargestellt. (Auslandswirtschaft in Einzeldarstellungen; hrsg. vom Auswärtigen Amt. Bd. 5.) Bespr. von Johannes Müller-Halle . . . 538
Bekker, Grégoire, Le mouvement coopératif en Russie et la Renaissance de la Russie. (Instituts Solvay. Travaux de l'Institut de Sociologie.) Bespr. von W. D. Preyer 543
Zuckermann, S., Statistischer Atlas zum Welthandel. Teil I: Text und Tabellen. XVI u. 191 SS. Teil II: Graphische Tafeln. 156 SS. Bespr. von A. Wirminghaus 548
Jahrbuch, Statistisches, der Stadt Breslau. Hrsg. vom Statistischen Amt. 1922. Bespr. von L. E. 549
Die periodische Presse des Auslandes 550
Die periodische Presse Deutschlands 552
Titel und Inhaltsverzeichnis zu Band 119. (III. F. Bd. 64.)

Volkswirtschaftliche Chronik: September 1922.

I. Produktion im allgemeinen. Von Karl Klatt-Berlin 515
II. Landwirtschaft und verwandte Gewerbe 516
III. Industrie, einschließlich Bergbau und Baugewerbe. Von Karl Klatt-Berlin 522
V. Handel und Verkehr. Von Kurt W. Droege-Charlottenburg . . 531
VI. Geld, Kredit, Währung 551
VII. Versicherungswesen:
1. Privatversicherung. Von Dr. Max Hauptmann-Gotha 559
2. Sozialversicherung. Von Oberregierungsrat Dr. Wiegand-Berlin . 567
VIII. Genossenschaftswesen. Von Dr. Willy Krebs-Berlin 578
IX. Arbeiter und Angestellte. Von Regierungsrat Stiller-Berlin . 583
X. Finanzen und Steuern 587
XI. Volkswohlfahrt und Bevölkerungspolitik. Von Dr. A. Elster-Berlin 590